

Walter Hinze



*San*

# 20 Jahre

**DORTMUNDER  
MOTORSPORT-CLUB e.V.**





20 Jahre Dortmunder Motorsport - Club . . .

Eine lange Zeit ? - Ich glaube eine sehr kurze Zeit für alle, die aktiv an Clubleben, an Veranstaltungen oder am harten Motorsport teilgenommen haben. Eine Fülle von Erlebnissen, von Erfolgen oder auch von harten Enttäuschungen ist an unseren Kreis vorbeigezogen und weckt nur noch Erinnerungen.

Sie alle kennen die Gespräche an den Clubabenden, speziell in der "Motorsport-Ecke" unter dem Motto: "weißt Du noch ? "

Aus dem Motorrad-Finanzierungs-Club ist ein erfolgreicher Motorsport-Club geworden. Erfolgreich bei Veranstaltungen und als Veranstalter. Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank aussprechen an alle, die diese Erfolge ermöglicht haben; einen Dank der weit über unseren Kreis der Aktiven hinausgeht zu allen Freunden und Gönnern des Motorsports.

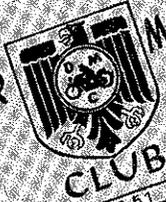
Aber nicht nur rückwärts soll unser Blick gehen. - 10 Reinoldusfahrten und die große Zahl der motorsportlichen Erfolge sind eine Verpflichtung weiterzumachen, weiterzuarbeiten am und im Motorsport und am Clubleben des D M C .

Ich wünsche für die Zukunft weiter den Erfolg der letzten 20 Jahre und die Freude am Fahren.

Ein herliches " Hals- und Beinbruch "

Gieffried Jbat

DORTMUNDER MOTORRADSPORT CLUB



1951

1. JAHRGANG

AUSGABE I

Freie Kraftstoffwirtschaft?

Es ist ein erster Schritt auf dem Wege der freien Kraftstoffwirtschaft für GmbH vor kurzem...

Das ZB übernahm die Kriegswirtschaft der Kriegswirtschaft...

Leider geht die einstige Kraftstoffwirtschaft...

MITTEILUNGSBLATT

DES DORTMUNDER MOTORSPORT CLUB E.V. im ADAC

Ausgabe: November 1956

Geschäftsstelle: Dortmund, Kaiserstr. 63, Tel.: 240 48 Postscheckkonto: 962 20

Einladung!

zum 10. Stiftungsfest des DMC am 17. November 56 20 Uhr

im Saal der Gaststätte Wilhelmshof Dortmund, Wilhelmstr. 24

Zu dieser Einladung möchte ich noch sagen, daß wir alle Clubkameraden im Wilhelmshof erwarten...

H.D.

Chronik des D M C.

Vorwort:

Diese kleine Rückschau hat weder Anspruch auf Vollständigkeit, noch lasse ich mir für die Richtigkeit "den Kopf abhacken".

Heribert Schulte

Es war einmal .....

Es war knapp zwei Jahre nach der Währungsreform, das Geld war rar, (ist es heute auch noch), jeder musste zunächst einmal das Nötigste wieder anschaffen, für Hobbys (?) reichte das Geld kaum.

Aber wer ist schon zufrieden, wenn er nur immer arbeitet und schuftet und in der Freizeit hinterm Ofen hockt?

Die Edelbastler "mucksten" im Keller schon wieder an Vorkriegsmaschinen herum.

Ersatzteile müssen her. Woher nehmen? Ob der Karl vielleicht? "Du, Karl, hast du noch 'ne Kurbelwelle von der 36er DKW SB 350?" "Nee, aber der Willi in Kirchhörde, der hat noch so ein Ding in der Ecke."

Ja, so hat es wohl angefangen.

Der Vorläufer des DMC war der in Oespel gegründete "Dortmunder Motorrad-Sport-Club", der als Jugendgruppe dem ADAC angehörte. Dieser Club war 1949 von einem Motorradmechaniker, der bei Theo Ceyer beschäftigt war, und dem Tankstellenpächter der Kux- und Krahn-Tankstelle auf der Hohen Strasse gegründet worden. - Die Namen dieser beiden Pioniere unseres Clubs Rudi Bunck und Fritz Jäger.

Von den fünfzig Mitgliedern hatten am Anfang nur drei ein Motorrad:  
Rudi Bunck, Leo Laß und sein Schwager Friedhelm Claus.  
Alle drei waren natürlich Vorkriegsmaschinen.  
Die anderen Mitglieder waren eben "Fussgänger im DMC".  
Dieser Club hatte aber nach dem ersten „Elan bald seinen Schwung  
verloren. - Dann trat der "große" ADAC auf den Plan.  
Er lud alle bekannten Motorradsport-Freunde in das Lokal "Zum  
Landsknecht" ein zwecks Gründung eines neuen Motorradsport - Clubs.

Das ganze spielte sich am 15. Januar 1950 ab.

Ist nur gut, dass sich die Jungens damals entschlossen haben, den  
"Dortmunder Motorradsport - Club" zu gründen, sonst könnten wir heute  
nicht das zwanzigjährige Bestehen unseres DMC feiern.

Der damalige Geschäftsführer des ADAC, Herr Oberhuber, der 1. Vorsit-  
zende des ADAC, Senatspräsident Dr. Schmidt - Tophoff und der Gau-  
Syndikus Dr. Hildebrand hatten den 87 Anwesenden viel zu erzählen. Am  
Ende dieses bedeutsamen Abends war der DMC gegründet.

Der erste Vorstand setzte sich so zusammen:

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. Vorsitzender:        | Werner Zeckser   |
| 2. " :                  | Manfred Bargenda   |
| Schriftführer:          | Helmut Sondermann  |
| Sport- und<br>Tourenw.: | Heinrich Dehne   |
| Schatzmeister:          | Karl-Heinz Pargmann  |
| Beisitzer:              | Friedhelm Claus, Emil Plässmann,<br>Günter Cordes, Horst Gabriel,<br>Rudolf Bunck. |

Der Name Karl-Heinz Pargmann ist den meisten von uns noch geläufig,  
hat er doch jahrelang die Pfennige unseres Clubs zusammen gehalten.

Auch Friedhelm Claus müssten eigentlich alle kennen, denn er baute 1970  
den Rotkreuz - Küchenwagen und Kochte am Nürburgring das Süppchen für uns.



Werner Hass und Wilhelm Herz werden Ehrenmitglieder im DMC

Der wichtigste Mann, der uns aus der Gründungsversammlung erhalten  
geblieben ist, dürfte ohne Zweifel Emil Plässmann sein.  
Zunächst Beisitzer, später bei Pargmann Kassierer, seit 1965 Schatz-  
meister und Kassierer.

Liebe Clubfreunde! Ich kann nur sagen, hoffentlich bleibt der Emil  
noch lange "bei der Stange", er sitzt auf dem Geld noch fester als der  
Schäffer damals auf dem "Juliusturm".

Die erste Hauptversammlung fand bereits am 23. Juli 1950 statt.  
Es muss auch damals schon "einsame Beschlüsse" gegeben haben, denn  
der bisherige Sportleiter Heinrich Dehne, bekannt durch seine Fahr-  
schule, vereinigte gleich drei Posten. Er war 1. Vorsitzender, Sport-  
und Tourenleiter gleichzeitig.

Auf den Posten des 2. Vorsitzendegn kam jetzt ein Mann, der sich gar nicht erst mit einem Beisitzerposten oder dem Schriftführer abgibt, ein Mann, der sich auch nicht mit drei Autos zufrieden gibt, sondern gleich 65 haben muss: Emil Andexer.

1952 wurde er in einer Kampfabstimmung gegen Heinrich Dehne mit 16 gegen 14 Stimmen 1. Vorsitzender. - An der Spitze des Clubs wechselte er später mit Hans Dahl öfters den 1. und 2. Vorsitz bis zu seinem Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen 1965.

Emil Andexer hat auch bei der Westfalenfahrt 1951 die erste Gold-Medaille im DMC errungen (auf Borgward).

In der Chronik tauchen im Vorstand Ämter auf, die es heute leider nicht mehr gibt, z.B. Kfz.-Wart. - Wie schön wäre es, wenn heute ein solcher Experte da wäre, er könnte dann das Wissen über das Auto etwas aufbessern. Es hat nämlich in diesem Club Leute gegeben, die das Goldene Sportabzeichen zusammengefahren haben mit dem sagenhaften Wissen, dass in ihrem DKW "drei soo Dinger rauf- und runtergehen". Der Name wird nicht verraten.



Emil und Ilse Andexer gewannen die erste Goldene für den DMC

Ausserdem gab es den "Motorrad-Beschaffer".

Schade, wenn er heute noch da wäre, müsste er mir sofort die Vierzylinder MV -Agusta vom Agostini beschaffen".

In der Zeit von Oktober 50. bis September 52. sind über dieses Beschaffungsprogramm Maschinen im Werte von 64.000,-- DM (in Worten: vierundsechzigtausend) gekauft worden.

Die Anstrengungen des Clubs sind heute verständlich, wenn man weiss, dass er an jeder Maschine DM 64,-- verdient.

Im Winter 1953 / 1954 vereinigte sich der Dortmunder - Tourenclub unter Vorsitz von Gunter Marzinek mit dem DMC.

Heinz Klose wurde 54 Sportleiter, Marzinek Kassierer.

Anscheinend schrieb man jetzt das Wort "Sport" etwas grösser, denn die Kameraden Urvat, Klose, Ehlert und Meyer erscheinen als ständige Club-Mannschaft.

54 erfolgte auch der Einzug in das Club-Lokal "Ewige Lampe".

Was hier im Laufe des Jahres "Benzin geredet" wurde und Bier verkonsumiert, soll angeblich nicht auf die berühmte Kuhhaut gehen. (Wer kennt noch die Bestzeit für einen Stiefel Bier?)

In diese Zeit fallen auch die grossen Sporterfolge des DMC.

Fast in jedem Jahr war der DMC erfolgreichster Club im Gau Westfalen-West, einmal sogar erfolgreichster ADAC - Club von Deutschland.

Vier Gaumeister-Titel im Jahr waren schon selbstverständlich-

Die Namen einiger aktiver Fahrer aus dieser Zeit:

Siegfried Urvat, Lutz Höhl, Heinz Klose, Hans Wilke, Frank Diederich, Ernst Streit, Rolf Lilei, Gunther Marzinek, Egon Hartung, Icke - Meyer (Heinz), Emil Andexer, Heinrich Wrede, Günter "Gurker" Niedzielski, Heinz Ehlert.

Selbst Moto-Fussball wollte der DMC mit einer Mannschaft betreiben. Emil Andexer stellte die Maschinen zur Verfügung - , nur wollte nach dem ersten Spiel keiner die vers ..... Maschinen putzen.- Und damit war das Kapitel Moto-Fussball beendet.



Walter Hinze  
1966

Sportabzeichen in Gold  
mit Brillanten



H. Schulte  
1966



N. Mortler  
1970

Goldene Sportnadel  
auf goldenem Schild

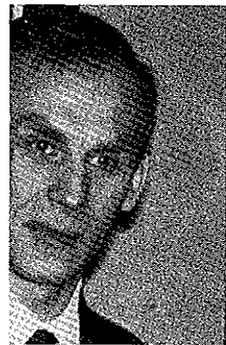


K.G. Sander  
1970



S. Urvat  
1963

Goldene Sportnadel



Hans Mai  
1968



Lutz Höhl  
1967

Sportabzeichen in Gold

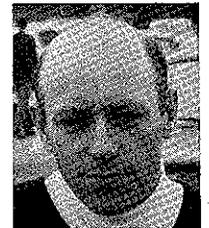
F. Diederich  
1965



B. Kosub  
1967



E. Engelmann  
1969



F.K. Wortmann  
1970



G. Lottmann  
1970

Sportabzeichen in Bronze



H. Beucke  
1964



S. Zenke  
1969

E. Andexer  
1957



O. Büchter  
1959



Kleine silberne Sportnadel



E. Baukenkrodt  
1970



W. Wolff  
1964

Im Vorstand werden Namen genannt wie:

Kurt Klahr, Heinz Harten, Leo Lass, Rolf Schwickrath, Franz Sinkowicz.

1955 wird erstmalig Hans Dahl 1. Vorsitzender. Der Hans führte den Club zusammen mit Emil Andaxer bis 1966.

1957 wird Ernst Streit Sportleiter, Egon Hartung Schriftführer.

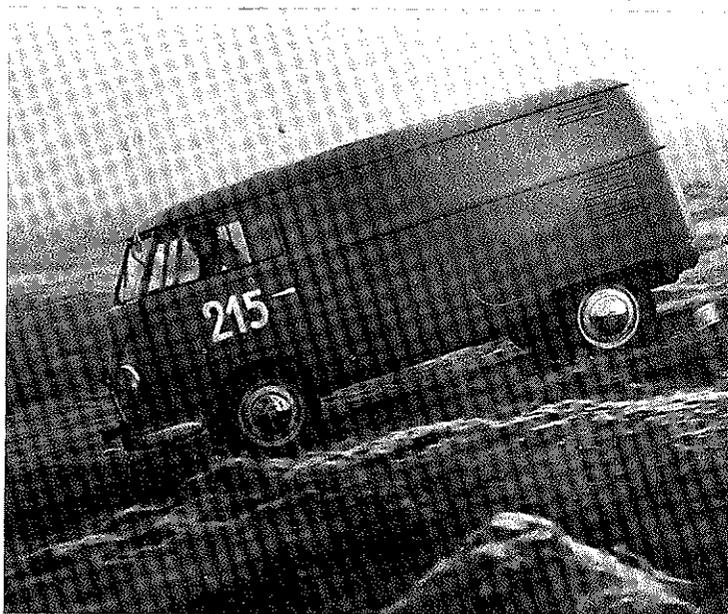
Mit Egon kam die Zeit der Tonbandprotokolle, die niemals auf Papier übertragen wurden, sodass der Chronist schon kräftig an den Fingern saugen muss, um aus dieser Zeit noch etwas schreiben zu können.

Als Beisitzer wurde 57 Willi Weitkamp, Lutz Höhl und der leider früh verstorbene Wilfried Lueg gewählt.

58 wird Siegfried Urvat Sportleiter.



(Heinz) Icke-Meyer



Heinz Harten



1959 stellt der DMC vier Gaumeister: Schulte, Hinze, Krause, Mortler

Bisher war Siegfried wohl der erfolgreichste Motorrad-Fahrer, fuhr dann mit grossem Erfolg als Wagen - Co - Pilot, um sich später ganz der Organisation zu widmen. OMK - Sportkommissar, OMK - Fahrtleiter, Gau-Motorrad - Referent, ONS - Fahrtleiter und ONS - Sportkommissar sind die Posten, für die er sich zur Verfügung stellte und mit Elan ausfüllte. (Manchmal kann er auch improvisieren, dass den Vorstandskameraden die Haare zu Berge stehen).

Nachdem 1965 für den zurückgetretenen Emil Andaxer Ewald Baukenkrodt den 2. Vorsitz übernahm, wählte die Hauptversammlung 1966 Siegfried Urvat zum 1. Vorsitzenden. Hans Dahl hatte nach 10 Jahren im Vorstand wegen beruflicher Ueberlastung den Rücktritt erklärt.

1960 löste Maurice Taub den langjährigen Tourenleiter Gunther Marzinek ab. Bis 1965 hatte Maurice diesen Posten. Wir erinnern uns sicher alle noch an die schönen feste, die der "klaine, dicke Franzose" für uns gemacht hat.

Im Sport ist jetzt eine neue Generation am Werk. Werner Krause, Norbert Mortler, Hans Wienholt, Walter Hinze, Dieter Bestehorn, Friedrich-K. Wortmann, Hans Mai und ich.

1961 hört die Schriftführer - Schlamperei auf. Günter Wille bringt frischen Schwung in den Laden.

1962 läuft die erste Reinoldus-Fahrt. - Der Wagen-Sport hatte immer mehr an Bedeutung gewonnen, und so entschloss sich der Vorstand, eine national offene Rallye durchzuführen. Die Garantie für das finanzielle Risiko übernahm der Vorstand und einige Mitglieder selbst, um die magere Club-Kasse nicht zu belasten.

Trotz der(nur) 32 Starter wurde die Fahrt ohne Verlust über die Bühne gebracht.

1962 fuhr Norbert Mortler die Tour d'Europe (10.000 km) 4. Platz. Siegfried Urvat erhielt Anfang 63 die Goldene Sportnadel und Walter Hinze die DMK - Trial - Medaille in Bronze.

Die Reinoldus-Fahrt war inzwischen zum festen Bestandteil des Clublebens geworden. In jedem Jahr stiegen die Starterzahlen, bis auf den Höchststand 1966 : 148 Wagen beim Lauf zur Westdeutschen Rallye - Meisterschaft.

In den Jahren 1964 und 1965 fuhren Walter Hinze, Distar Bestehorn und ich die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft für den Club.

64: 8. Platz, 65: 4. Platz und beste Club-Mannschaft im Kampf gegen Landes- bzw. Gau-Mannschaften.

Unser grösster Erfolg war der Mannschaftssieg bei der Int. Dreitagefahrt in Passau. Der Name des DMC stand in der Siegerliste an 1. Stelle vor allen deutschen Clubs und den Holländern.

In diesen Zeitraum fällt auch die Deutsche Meisterschaft von Herbert Beuke, der in Langstrecken-Wettbewerben immer irgendwo zwischen Portugal, Finnland oder Persien Kilometer machte.

1966 wurde der Vorstand "umgekrempelt":

1. Vorsitzender Siegfried Urvat
2. " Ewald Baukenkrodt

Sportleiter Siegfried Zemke  
Schatzmeister Emil Pläsmann  
Schriftführer Günther Wille  
Tourenleiter Lutz Höhl

Beisitzer Otto Büchter, Norbert Mortler und ich.

Ende 1966 erhielten Walter Hinze und ich das ADAC - Sportabzeichen mit Brillanten. Die grösste Ehrung machte uns der Club. - Wir wurden Ehrenmitglieder.

Ab 1967 gingen die Starterzahlen bei der Reinoldus-Fahrt zurück. 67: 105 Wagen, 68: 64, bis auf den Tiefstand der 8.: 36 Autos. Die Reinoldus - Fahrt hatte sich im Laufe der Jahre in Fachkreisen den Ruf einer knallharten Rallye erworben, bei der selbst die grossen Assen Strafpunkte kassieren mussten.

1965 setzte sich ein kleiner, unscheinbarer, bärtiger Mann im Club-Lokal an den "Benzintisch", der sich später als der grösste Wagenfahrer im DMC erweisen sollte: Erhard Engelmann

Er hatte sich zunächst auf das Slalom-Fahren spezialisiert und fuhr dann auch Berg- und Rundstrecken-Rennen. Ende 67 war er Gewinner des ONS - Slalom - Pokals, also bester deutscher Fahrer aller Klassen. Beim Erhard kann man nicht sagen, ob er heute 65 Klassensiege hat, vielleicht sind an den letzten Wochenenden noch ein paar "Pütte" dazu gekommen.



Erhard Engelmann 1967 bester Slalomfahrer Deutschlands



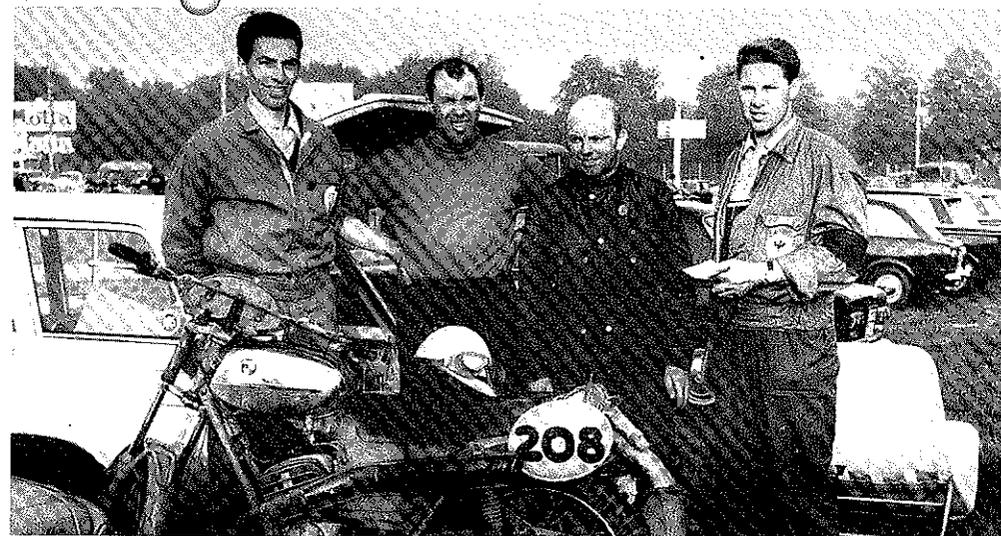
Sportlerehrung beim Winterfest

Bei der Hauptversammlung 68 übernahm Georg Meyer den Posten des Schriftführers für den wegen beruflicher Überbelastung zurückgetretenen Günter Wille. Für Siegfried Zemke wurde Karl - Gustav Sander Sportleiter. Der "dicke" Gustav kam vom Vespa-Club Schwerte. Im aktiven Sport kann er alles. Seit 62 hat er alle Strassenfahrten auf seiner Vespa gefahren (zweimal Deutscher Vespa-Meister). Trotz seines Gewichts macht er auch auf dem Gelände-Motorrad eine gute Figur. Im Wagen-Sport hat er bereits einen guten Namen als Co - Pilot.

Nachdem der Rallye-Sport etwas zurückging, hatte Siegfried Urvat die "Nase" für den neuen Trend. Zuverlässigkeitsfahrten auf geschlossenen Rennstrecken war die neue Masche.

In einem "einsamen Beschluss" stellte er uns vor die vollendete Tatsache, dass wir vier Wochen nach der 8. Reinoldus 69 auf dem Nürburgring die neunte veranstalten würden.

Und die neunte (nicht die von Beethoven) wurde trotz aller Skepsis die grösste. 154 Wagen (!) standen am 12. Juli 69 am Start auf dem



Unsere 6 Tage Mannschaft in Italien  
Schulte, Hinze, Sander (Bochum) und Betreuer Wortmann



Gau-Sportleiter Mirsberger überreicht W. Hinze und H. Schulte  
das ADAC-Sportabzeichen in Gold mit Brillanten.

Nürburgring. Diese Zahl wird wohl in der nächsten Zeit nicht übertroffen werden.

Bei der Sportleiter-Tagung 69 erhielten Walter Hinze und ich die OMK - Trial - Medaille in Silber (2. Pl. Trial-Wertung Deutsche Meisterschaft).

Siegfried Urbat erhielt als erster im DMC die "Ewald Kroth - Medaille" in Gold. Mit diesem Ding sind die "oben" recht geizig, im Gau Westfalen-West haben nur einige wenige diese hohe Auszeichnung erhalten.

In Silber hat diese Auszeichnung Friedrich - Karl Wortmann, er betreut seit 1962 die Gelände-Gau-Mannschaft.

Als damals der Gau an uns herantrat, bei Int. Fahrten für den Gau zu fahren, haben Walter und ich unseren Friedrich als Betreuer vorgeschlagen.

Bei der Sportleitertagung kamen wieder zwei der höchsten Auszeichnungen in den Club.

Norbert Mortler und Karl-Gustav Sander erhielten die Goldene Sportnadel auf Goldenem Schild.

Unser Norbert ist das ganze Jahr kaum im Club zu sehen, noch hört man etwas von seinen Erfolgen, aber am Ende des Jahres überrascht er uns mit dicken Auszeichnungen und Erfolgen.

Grosskampftag 1970 war der 6. Juni.

Zum erstenmal wurde neben der Reinoldus-Fahrt für Wagen auch eine Motorrad-Fahrt auf dem Nürburgring durchgeführt.

127 Wagen und 114 Motorräder am Start. Das Rote Kreuz aus Hörde war wieder mit einer ganzen Karawane da und erstmalig kam der schon erwähnte Küchenwagen zum Einsatz.

1971 wird dieses grosse Ereignis, die 11. Reinoldusfahrt, am 12. Juni stattfinden.

Heribert Schulte

